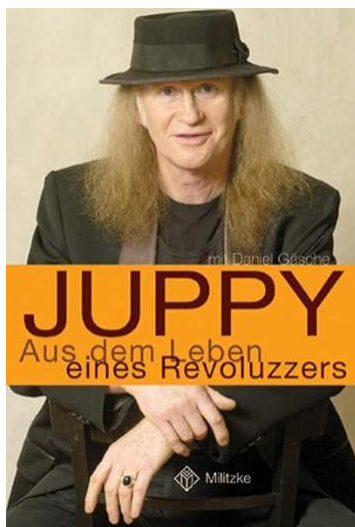




Juppy zum 75sten

Über Juppy und die ufaFabrik ist eigentlich alles gesagt und geschrieben worden. Eine Erfolgsgeschichte, die am 9. Juni 1979 mit der friedlichen Inbetriebnahme des Geländes am Teltowkanal begann und heute der wichtigste kulturelle Ort in Tempelhof und weit darüber hinaus ist. Die Geschichte des **Hans-Josef Becher** begann vor 75 Jahren in Tritenheim an der Mosel.



Allein in **paperpress** haben wir seit 2005 140 Artikel über die ufaFabrik und 40 über Juppy veröffentlicht, nicht mitgezählt die davor seit 1979 erschienen sind und nicht digital vorliegen. Die Juppy-Story ist in seinem 2005 erschienenen Buch „Aus dem Leben eines Revoluzzers“, das er mit dem Journalisten **Daniel Gesche** schrieb, nachzulesen.

Gebrauchte Exemplare gibt es schon für 1,63 Euro, neuwertige für bis zu 20 Euro.



Entgegen dem Titel ist Juppy kein Revoluzzer im Sinne von Lenin, er ist ein Vertreter der friedlichen Revolution, die, wie wir wissen, häufig auch zum Erfolg führen kann, ohne Blutvergießen. Die Kommune, die 1979 das ehemalige Kopierwerk der UFA besetzte, lieferte sich keine Straßenkämpfe mit der Polizei. Man zog erst einmal so friedlich ab, wie man

gekommen war, verhandelte und kehrte legalisiert zurück. So geht's halt auch. Es hat zwar eine Weile gedauert, ehe die Politiker überzeugt waren, aber letztlich setzten sich Juppy und seine Mitstreiter durch und überzeugten durch Fleiß und Kreativität. Zu den Unterstützern gehörte der ehemalige CDU-Kultursenator **Volker Hassemer**, der während seiner Amtszeit übrigens das Lenin-Denkmal in Ost-Berlin am Platz der Vereinten Nationen abreißen ließ.

Auf dem Foto rechts ist Juppys Sohn **Johannes Niemer** zu sehen, der heute für die Grundstücksverwaltung der ufaFabrik zuständig ist. Mutter **Sigrid Niemer** kümmert sich um die Kommunikation des ufaFabrik Berlin e.V. Und um die Familie komplett zu machen, dürfen **Nele** und **Lara** nicht unerwähnt bleiben, auf die Opa Juppy besonders stolz ist.



Juppy gehört nicht zu den Menschen, die sich feiern lassen, er präsentiert lieber seinen Gästen eine Geburtstagshow und beweist auch nach so langer Zeit, dass er immer noch eine richtige „Rampensau“ ist. Um 15:00 Uhr ging es los am 11.11. mit der 37sten Ausgabe des „ufa-Kindercircus-Festivals“.



Das ist viel mehr als ein Festival, sondern das Ergebnis harten Trainings in der eigenen Circusschule der ufaFabrik. <https://circusschule-ufafabrik.de/>



Der Theatersaal war gestern rappeldicke voll und wird es heute um 15:00 Uhr erneut sein, wenn die Show von gestern wiederholt wird.



Die Begeisterung der Kinder auf und vor der Bühne war enorm. Wenn man gestern Nachmittag in Tempelhof keine Kinder gesehen hat, dann lag es daran, dass die meisten in der ufaFabrik waren. Papa, Mama, Oma, Opa, alle mussten mit. Die Verbundenheit zum ufa-Kindercircus hält Jahrzehnte. So traten drei Herren auf, die schon vor 30 Jahren

zeigten, was Breakdance ist und es heute immer noch draufhaben. Juppy war auch ein begnadeter Hundeflüsterer. So wie man ihn nie ohne Hut sieht, sah man ihn über viele Jahre nie ohne Hund. Unglaublich, was er ihnen alles beigebracht hat. Nach dem Tod seines letzten Hudes wollte er sich keinen neuen mehr anschaffen.



Immer Action. Circus hält jung. Und Juppy mittendrin, wie auf diesem Foto aus früheren Jahren. Nach der Circus-Show gönnte sich der Jubilar nur eine

kurze Pause, denn um halb Acht kamen schon die nächsten Gäste zu seiner Geburtstagsparty, die natürlich, von ihm moderiert, wieder auf der Bühne des Theatersaals stattfand.

Juppy hatte ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, mit grandiosen Wortbeiträgen, Jonglage und tanzenden Tonnen (siehe Foto rechts). Kabarett vom Feinsten bot **Arnulf Rating**, Mitbegründer der legendären „3 Tornados“, Akteur und Moderator des „Blauen Montag“ und des „Politischen Aschermittwoch“.



Für die seit vielen Jahren wiederkehrende Nummer in seinem Programm liefert die BILD-Zeitung die Stichworte. Anhand der BILD-Schlagzeilen lässt sich die oft absurde Wirklichkeit des täglichen Lebens eindrucksvoll darstellen. Rating hat alle Zeitungen, die je in seinem Programm vorkamen, aufbewahrt. Über BILD ließe sich viel sagen und schreiben, die Kreativität bei der Formulierung der Schlagzeilen, ist jedoch einzigartig. Das kann nicht wahr, das muss Kabarett sein.

Ratings Auftritt bei Juppys Geburtstag war brillant. Kabarettisten wie ihn gibt es nur noch wenige. **Urban Priol** gehört dazu, auf dessen Jahresrückblick „Tilt“ wir uns schon jetzt freuen dürfen: 20.12.2023 und 07.01.2024, jeweils um 20:15 Uhr bei 3sat. Leider leben wir in einer Zeit, wo gutes Kabarett, wie auch bei **Frank Lüdeckes** „Stachelschweinen“, immer seltener wird. Die Massen strömen nicht in die UdK zum „Politischen Aschermittwoch“ oder ins Europa-Center zu den „Stachelschweinen“, sondern vergnügen sich lieber mit Unterleibs-Comedy im Stile eines **Mario Barth**. Foto: Barbara Thiele



Zwei von vielen Weggefährten der ersten Stunde 1979. **Arnulf Rating**, der von Anfang an die ufaFabrik unterstützte, und auch der Autor dieses Beitrages darf sich dazu zählen, hat doch paperpress seit der friedlichen Inbetriebnahme des

UFA-Geländes berichtet und wird es natürlich weiterhin tun. Fotos: ufaFabrik, Ed Koch

Ed Koch